

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 30

Rubrik: Es sagte...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

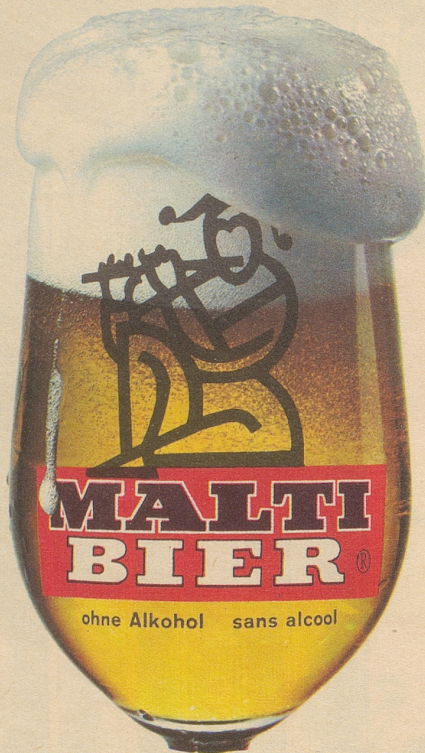
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Halt' Di an Malti



**MALTI ist ein gutes Bier,
ein sehr gutes alkoholfreies Bier
und ein ausgezeichneter Durstlöscher,
ohne schlapp und schläfrig zu machen.
MALTI-Brauerei der OVA Affoltern am Albis**

Es sagte . . .

der britische Minister Quintin Hogg: «Eine Regierung hat vor dem Parlament keine Idioten zu verteidigen. Mit Ausnahme ihrer eigenen natürlich.»

der amerikanische Finanzfachmann Bernard Baruch: «Die Leute schätzen nicht das, was sie umsonst bekommen, sondern das, was sie billig bekommen.»

der deutsche Bundeskanzler Ludwig Erhard: «Der einzelne Mensch ist sehr viel vernünftiger, als es in den Gruppeninteressen erkennbar wird.»

der Feuilletonist Thaddäus Troll: «Ein Interessenverband ist eine Institution, die dafür sorgt, daß das Geld unter Kollegen bleibt.»

der Autor und Soziologe Northcote Parkinson: «Die öffentliche Verwaltung ist wie ein Kohlenbergwerk. Je größer der Abbau, desto größer die Produktivität.»

der Volkswirtschaftler Prof. Wilhelm Röpke: «Es wäre keine schlechte Idee, unsere glorreiche Epoche des von allen Fortschrittsgläubigen so

gefeierten späten zwanzigsten Jahrhunderts das «Zeitalter der Inflation» zu nennen.»

der französische Filmschauspieler Fernandel: «Die Maschinen sind der Beweis dafür, daß der Mensch nicht gern arbeitet.»

der polnische Autor Stanislaw Jerzy Lec: «Eine Eigenschaft, geistig Träger, die am meisten ins Auge fällt, ist ihre unverwüstliche Aktivität.»

der Diplomat und Autor Daniele Varè: «Die Wahrheit ist ein Manuskript, das vor der Veröffentlichung gründlich redigiert werden muß.»

der französische Schauspieler Jean Marais: «Das Leben ist wie ein Cocktail: ein Schuß Bitter ist immer dabei.»

der Maler Oskar Kokoschka: «Ein abstrakter Bildhauer ist ein Mann, der einen Steinblock so lange bearbeitet, bis er aussieht, als wäre er immer noch unbearbeitet.»

der amerikanische Schriftsteller Norman Mailer: «Es ist verhältnismäßig einfach, den Nächsten zu lieben, dem es schlecht geht. Aber es ist verdammt schwierig, den Nächsten zu lieben, dem es gut geht.» TR



Der Druckfehler der Woche

Hoch strahlt vom Firmenschild,
Freiheit, dein hehres Bild,
den Sternen nah!
Frei wie dein Grund und Grat,
kühn wie der Väter Tat,
sei unser Schwur und Rat:
Helvetia!

Im Programm des Sängertages in Lützelflüh gefunden von H. Sch., Grünen

Zum Mißbrauch der Krankenkassen!

Kari: «Salü Heiri, Du gsesch aber guet us, bisch krank gsi?»

Heiri: «Aber Kari, was dänksch au, i bi jo i keiner Krankekasse.» PL

Argument

«Schon der ausgezeichneten amerikanischen Cocktails wegen», pflegt ein renommierter Bargast Zürichs zu sagen, «muß dem Kolumbus die Entdeckung Amerikas verziehen werden.» fh

Disponiert frühzeitig

«Werum wottscht dänn duu usgrächnet Aschtronom wärde?»
«Wil me dänn znacht immer en Grund hätt zum Furtgoo.» AC

Anderer Meinung

Ein schweizerisches Sprichwort lautet: «De Gschüider git noo, der Esel bleibt schtoo.»
Marie von Ebner-Eschenbach war dagegen: «Der Klügere gibt nach – ein verhängnisvolles Wort! Es begründet die Weltherrschaft der Dummen.» BD